

Skitour TTB OG Luzern im Val d'Anniviers 2. April – 6. April 2023

Die Wetterprognosen (Schneefall, Regen bis 2000 m und starker Wind) für die diesjährige TTB-Skitourenwoche waren durchgezogen. Doch es kam anders! Wir erlebten 4 Tage Sonnenschein, traumhafte Aussichten und Pulverschneeabfahrten im Val d'Anniviers.

Zwei Tage vor Tour-Beginn konnte Cirrus das gekürzte Tourenprogramm versenden. Das angepasste Programm sah am Montag die Umrundung des Becc de Bosson (Becc =Schnabel) 3149 m ü.M. vor, bevor dann am Nachmittag nach St-Luc zur Cabane Bella-Tola verschoben wird. Hier waren für uns direkt im Skigebiet drei Übernachtungen geplant. Neu für die Teilnehmenden war die Tatsache, dass die Skitourtage diesmal nicht unten am Berg, sondern oben auf der Krete begannen. Jeweils mit Seilbahn, Sessellift, Bügellift und Tellerlift wurden wir hinaufbefördert.

Aufgrund der erwähnten Wetteraussichten reisten wir entsprechend verzögert und erst am Sonntagnachmittag an. Beim Kaffeehalt und Abholpunkt für Ueli in Kandersteg bemerkten wir, dass wir mit Che ein Geburtstagskind bei uns hatten. Nebst offeriertem Kaffee mit Kuchen vernahmen wir, dass sein Bruder Hans (seit 2011 treues TTB-Tourenmitglied) uns in seinem Chalet in Val d'Anniviers zum Geburtstagsapero erwartet. Kurz vor 17:30 fuhr das randvollgeladene Auto von Cirrus mit Che, Michel, Ueli und Cirrus in Vissoie ein. Die Ankunft war herzlich. Dem Walliser Speck und Trockenfleisch zusammen mit dem süffigen Walliser Weisswein konnten wir nicht widerstehen! Nach der spannenden Chalet Besichtigung überraschte uns Hans mit dem Angebot doch noch bei ihm «z'Nacht» zu essen. Kurz und bündig wurde das reservierte Hotel in Grimenz orientiert, dass seine Übernachtungsgäste erst gegen 21:00 eintreffen würden.



Wir genossen ein echtes, sehr feines Walliser Raclette in einer tollen Ambiente. Nochmals vielen Dank an Hans für die tolle Gastfreundschaft.

Skitour TTB OG Luzern im Val d'Anniviers 2. April – 6. April 2023

Kurz vor Tourenstart am Montagmorgen in Grimentz bemerkte Michel, dass sein linker Handschuh in der Innerschweiz liegen geblieben war. Die Intersportverkäuferin neben der Seilbahnstation war sichtlich begeistert schon am morgen früh ein gutes Geschäft abschliessen zu können. Um 09:15 stiegen wir zu fünft in die Bergbahn bis Bendolla. Weiter ging es via Sessellift und Skilift hinauf. Die kurze steile Aufstiegs spur zum, mit Schneeweichten gefüllten, Übergang bot der vorangegangenen englischen Tourenggruppe einige Schwierigkeiten und so warteten wir geduldig bis auch wir zum Col du Louché 2893 m. ü.M. aufsteigen konnten. Hier erwartete uns eine herrliche Pulverschneeabfahrt ins Val de Rechy.



Wir stoppten auf 2500 m. ü M. und starteten mit dem Wiederaufstieg. Nach knapp 2h erreichten wir die Cabane Becs de Bosson 2985 m ü.M. Aus familiären Gründen war die Hütte leider geschlossen. Wir genossen trotzdem auf den Bänken vor der Hütte die herrliche Aussicht.



Da 16:30 die letzte Standseilbahn von St. Luc nach Tignousa fährt, mussten wir aber bald weiter, füllten nochmals kurz auf 3000m ü.M. hinauf und fuhren dann über den Col des Becs de Bosson auf die Skipisten von Grimentz hinunter.

An der Talstation der Funiculaire in St-Luc trafen wir Vreni. Sie war einen Tag später angereist. Mit der zweiten Autofahrt Grimentz - St-Luc erreichte auch Hans zusammen Cirrus St-Luc. Von der Bergstation Tignousa war noch ein 30 Minuten Aufstieg zur Hütte zu bewältigen. Hans, Michel und Cirrus

Skitour TTB OG Luzern im Val d'Anniviers 2. April – 6. April 2023

erreichten kurz nach 17:00 die Hütte. Die Vorhut mit Che, Ueli und Vreni war nicht auffindbar. Erst ein Kontrollanruf zeigte auf, dass die Vorhut bei dem tollen sonnigen und warmen Wetter auf der Terrasse des Restaurants Tingousa sitzen geblieben war. Kurz vor 18:00 waren wir dann vollständig. Nach dem Hüttenbezug genossen wir um 18:30 bei einem Glas Gamay einen feinen Salat, gefolgt von einem köstlichen Nudelauflauf, abgerundet mit einem frischen Fruchtdessert und Espresso.



Am Dienstagmorgen planten wir über eine Überquerung ins Turtmantal mit Retouraufstieg. Nach einer langen und kalten Skiliftfahrt erreichten wir durchgefroren die Bergstation Bella Tola. Leider erlaubten die hohen Schneeweichten und die grosse Lawinengefahr keine Überquerung. Zudem blies ein recht starker kalter Nordwind. Als Alternative fuhren wir über den Pas de Boeuf ins Bordertälli hinunter. Nach dem Gegenanstieg zum Bortepass mussten wir auch hier wenden.



Eine Überquerung des Meidpasses war aufgrund der grossen Schneeweichten leider auch nicht möglich. Nochmals genossen wir die herrliche Pulverschneeabfahrt ins Bordertälli, bevor wir uns auf den Retourweg zur Hütte machten. Hans, Michel und Cirrus hatten sich einen Mehrtageskipass für drei Tage gekauft und genossen den Rest des Nachmittags beim Skifahren auf der Piste. Am späteren Nachmittag trafen wir noch Beat. Er war bis zu seiner Pensionierung ein treues Tourenmitglied gewesen. Dadurch, dass wir diesmal in einem Skigebiet übernachteten, war für ihn klar, dass er uns besuchen kommen würde. Anstelle von bissigen Wolldecken und kaltem oder kaum Wasser von SAC-Hütten, konnten wir ihm eine komfortable Lodge anbieten. Der Skiclub Sierre hat die Cabane Bella-Tola auf 2347m ü.M. während der Covid-Phase zu einer tollen Hütte mit Duschen, kleinen zweier Zimmer, etc. ausgebaut.

Skitour TTB OG Luzern im Val d'Anniviers 2. April – 6. April 2023

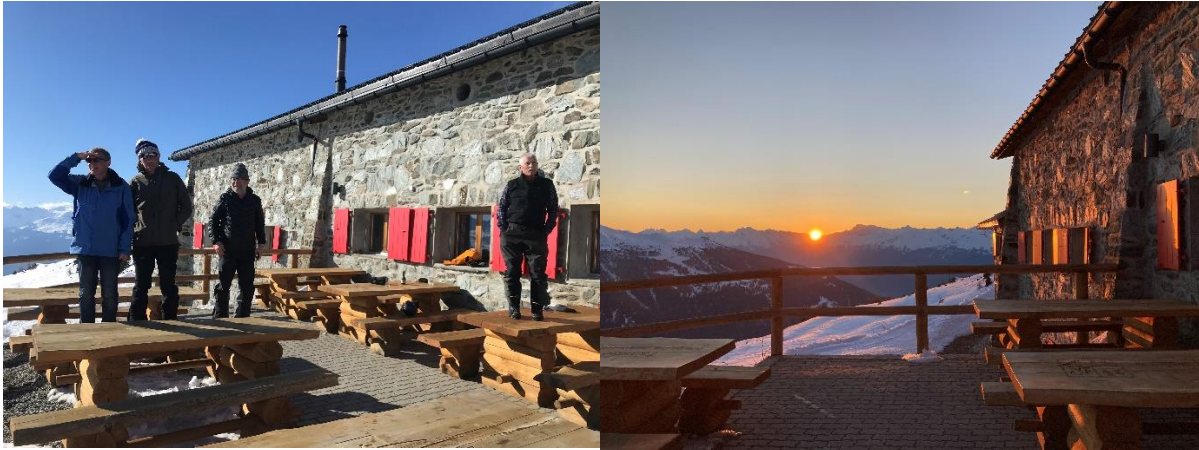


Am Mittwoch war die Turtmannspitze mit der Möglichkeit der Abfahrt über die Nordflanke unser Ziel. Der Weg führte uns zuerst Richtung Hotel Weisshorn. Es folgte ein schöner Aufstieg zum Lac du Tôuno. Hans, Ueli, Michel und Cirrus stiegen weiter Richtung Turtmannspitze auf, während Che und Vreni entschieden gemütlich umzukehren. Nach Total knapp 4h Aufstieg erreichten wir den Sattel mit über 3000m. Leider war die geplante Abfahrt über den pulvrigen Nordhang aufgrund der Lawinengefahr nicht befahrbar.



Auch die Rückfahrt war schwierig. Im Bruchharsch gelang uns kaum eine schöne Kurve. Glücklicherweise erreichten wir die Pisten von St-Luc - Chandolin und genossen die herrliche Sulzsneetalabfahrt nach Le Prilett. Während die einen dem Frühlingskifahren frönten, genossen die anderen das Hüttenleben. Das Abendessen mit einem Glas Cornalin war vorzüglich. Während dem nachfolgenden Jasstournier wurden die Karten so gemischt, dass vor lauter Weisen rasch eine Revenge notwendig wurde. Auch diese Nacht hatten wir die Hütte einmal mehr für uns selber und gegen 23:00 war auch der letzte zufrieden eingeschlafen.

Skitour TTB OG Luzern im Val d'Anniviers 2. April – 6. April 2023



Am letzten Tag war das Illhorn mit 2717m ü. M. unser Tagesziel. Mit einer Tageskarte ausgerüstet, liessen wir uns auf die Bergstation Col des Ombrintses 2771m ü.M. hinaufziehen. Fast ehrfürchtig zogen wir dann unsere Spuren im immer noch unberührten Pulverschnee hinunter zum Illsee 2359m – dieses Gefühl von schweben – von getragen werden!



Unten im Talboden hiess es wieder Felle aufziehen und zum Illpass 2508m aufsteigen, bevor wir nach Chandolin abfahren konnten. Der Tellerlift Illhorn ist wohl der steilsten Tellerlifte im Alpenraum und brachte uns knapp 100m unter den Gipfel. Zu Fuss erklimmen wir das letzte Stück hinauf zum Illhorn und genossen unseren Lunch auf einem der Gipfelbänkli.



Skitour TTB OG Luzern im Val d'Anniviers 2. April – 6. April 2023

Die Sicht ins Rhonetal mit Illgraben und Pfywald war spektakulär. Gegen Süden strahlte uns der ganze Walliser Alpenkranz in gleissendem Sonnenlicht mit Bishorn, Weisshorn, Zinalrothorn, Obergabelhorn, Matterhorn, Dent Blanche, Mont Blanc und Grand Combin entgegen.



Über die Skipisten ging es alsdann der Cabane Bella-Tola entgegen. Nach einem feinen Fendant als Abschiedstrunk fuhren wir mit unseren gut gepackten Rucksäcken nach St- Luc ins Tal hinunter.



Schon während dem ganzen Tag und dann auch während der Rückfahrt wird Ueli mehrmals angerufen. Simba, seine Katze, weil wohl nicht mehr verwöhnt, ging auf Wanderschaft. Die verschiedenen netten Nachbarn haben dann aufgrund des Halsbandes die Mobilnummer von Ueli angerufen.

Zufrieden neben wir Abschied von einander. Trotz der Lawinengefahrenstufe Gross konnten wir eine abwechslungsreiche und wunderschöne Skitourenwoche erleben. Skitour EX.